



### Presseschau vom 15.08.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### nachts:

Lug-info.com: Junge Aktivisten der LVR und Vertreter der Beobachtermission der OSZE haben die Perspektiven der Zusammenarbeit während eines „runden Tisches“ diskutiert, der heute in Lugansk stattfand.

Die besondere Beobachterkommission, die im Lugansker Gebiet arbeitet, wurde durch den Leiter der Gruppe der OSZE-Mission in der Lugansker Region Trefor Williams, dem Leiter des OSZE-Büros in Lugansk Michael Scheder und dem Vertreter der Mission für Verbindungen mit der Presse und gesellschaftlichen Organisation Andre Laroche vertreten. Von der Jugend der Republik nahmen an dem Treffen der Leiter der Jugendorganisation der gesellschaftlichen Bewegung „Mir Luganschtschine“ Sergej Roshkow, der leitende Redaktion der Jugendagentur „Istok“ Jewgenij Zenzenatow, der Vorsitzende der studentischen Vereinigung „Molodaja Respublika“ Jewgenij Guarjew und der Vorsitzende des Jugendrats der Gewerkschaftsföderation der LVR Alexandr Jermolenko teil.

„Wir sind froh die Mission auf dem Territorium der Republik zu sehen und sind sehr an ihrer Arbeit bei uns in der LVR interessiert und bereit zu einer engen Zusammenarbeit mit ihren Vertretern“, erklärte Jermolenko.

Während des Treffen unterstrich Williams dessen Wichtigkeit und äußerte die Hoffnung auf eine Fortführung des Dialogs.

„In den letzten Wochen und Monaten haben wir viel Kritik an unsere Adresse erhalten, einschließlich des Protestes, der in der letzten Woche stattfand. Um Ihre Kritik besser zu

verstehen, möchte ich mich an Sie wenden und unser Mandat genauer erklären, die Aufgaben, die wir hier erfüllen“, sagte er.

Jermolenko erinnerte die Mitarbeiter der Mission daran, dass am 20. Juni die Jugend das erste Mal zum Gebäude der OSZE in Lugansk zur Teilnahme an einer Protestaktion gegen die Untätigkeit der OSZE in Zusammenhang mit der Aufhebung der Wirtschaftsblockade gekommen war. Auch hat die Gewerkschaftsföderation während der Woche den ausländischen Beobachtern Daten über Beschüsse des Territoriums der Republik durch ukrainische Truppen übergeben.

„Auch gab es eine Anfrage bezüglich des Überschreitens der Grenzen von unseren ausländischen Studenten. Aber leider blieb diese Anfrage ohne Antwort“, sagte Jermolenko. Nach seinen Worten finden die Beobachtertätigkeiten der Jugend der Republik, deren Ergebnisse in das OSZE-Büro in Lugansk gegeben werden, in keiner Weise einen Ausdruck auf der offiziellen Seite der Mission. Obwohl von Juni bis August schon beispielsweise 122 Fälle von Beschüssen der LVR festgestellt wurden.

„Wir übergeben Ihnen weitere Daten mit Fotos und bitten Sie, diese in Ihren Berichten zu berücksichtigen“, unterstrich Jermolenko.

Williams dankte den gesellschaftlichen Aktivisten der Jugendorganisationen für die Kritik und sagte, dass die OSZE-Vertreter diese sehr ernst nehmen.

„Wir nehmen die Kritik entgegen und nehmen sie sehr ernst. Sie sind junge Bürger, das heißt unsere Partner, Sie leben hier und wir sind Gäste. Wir wollen Sie hören, wir wollen Sie verstehen und ich hoffe, dass wir mit Hilfe dessen unsere gegenseitigen Beziehungen aufbauen können. Danke, dass Sie die Aufmerksamkeit gerade auf diese Lücke in unserem Herangehen gelenkt haben“, erklärte er.



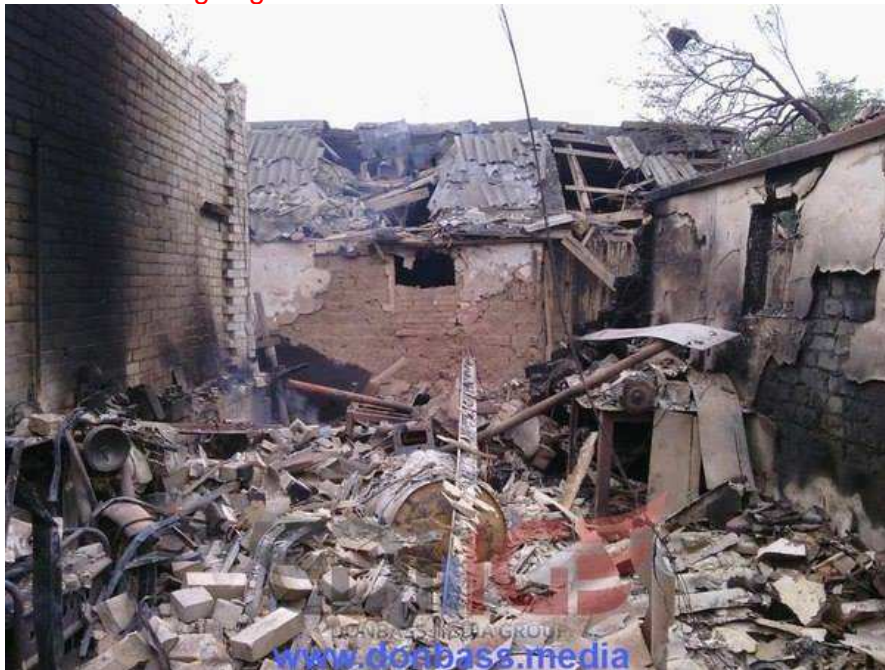
[https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfp1/v/t1.0-9/11873752\\_2077979912340985\\_1683487854524868395\\_n.jpg?oh=f1631ae3b320c65b38ed0e019d83fe85&oe=567D71A1](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfp1/v/t1.0-9/11873752_2077979912340985_1683487854524868395_n.jpg?oh=f1631ae3b320c65b38ed0e019d83fe85&oe=567D71A1)

Dan-news.info: Die Siedlung Staromichajlowka im Kirowskij-Bezirk von Donezk ist heute Abend unter intensives Feuer der ukrainischen Truppen geraten, teilte das Bürgermeisteramt der Hauptstadt mit.

„Gegen 19:00 wurde die Siedlung Staromichajlowka im Kirowskij-Bezirk massiv von den ukrainischen Streitkräften beschossen, in der Folge wurden direkten Treffer auf ein Haus und auf ein Gebäude festgestellt, in dem Haus gibt es Zerstörungen durch die Explosionen“,

bemerkte die Stadtverwaltung.  
Nach vorliegenden Informationen gibt es keine Opfer.

Dan-news.info: Die ukrainische Armee hat an diesem Abend den Beschuss von Gorlowka mit Panzern und Granatwerfern wieder aufgenommen, teilte die Stadtverwaltung mit. „Vor einer Stunde wurden die Bezirke Kalininskij und Nikitowskij beschossen, es wurden Panzer und Granatwerfer verwendet.“  
Nach vorliegenden Informationen gibt es Verletzte.  
Nach den Worten eines Gesprächspartners der Agentur kann der Beschuss in jedem Moment wieder beginnen, weil es wahrscheinlich ist, dass die Truppen „eine Pause zum Nachladen eingelegt haben“.



<https://scontent-fra3->

[1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfp1/v/t1.0-9/11898926\\_447807162072933\\_6645769934762012558\\_n.jpg?oh=fd5be75138fda7f2514893e6861f4eb2&oe=56382D03](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xfp1/v/t1.0-9/11898926_447807162072933_6645769934762012558_n.jpg?oh=fd5be75138fda7f2514893e6861f4eb2&oe=56382D03)

Dan-news.info: Drei zivile Einwohner erlitten in der Folge des Beschusses des Jasinowataja-Bezirks durch die ukrainischen Truppen Splitterverletzungen, teilte der operative Stab der Stadtverwaltung mit.

„Heute wurden drei Einwohner verletzt, alles Männer. Derzeit sind sie im Krankenhaus, der Zustand der Verletzten ist zufriedenstellend“, hieß es dort.

Außerdem wurden Treffen auf folgenden Straßen festgestellt: Poltawskaja, Kalinin und Puschkin. „Eines der Geschosse fiel zwischen Häuser, ernsthafte Zerstörungen gibt es nicht – die Verglasung ist beschädigt.“

Lug-info.com: Die LVR wird niemals auf ihre nördlichen Territorien verzichten, die zurzeit von den Kiewer Truppen kontrolliert werden, erklärte auf einem Treffen mit Einwohnern von Krasnyj Lutsch das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij.

„Unseres werden wir nicht weggeben. Wir haben nie auf unsere nördlichen Territorien verzichtet und werden nicht darauf verzichten“, sagte er.

„Es wird die Zeit kommen und wir werden sie einnehmen. Wir hoffen darauf, dass wir diese

Frage auf politischem Weg lösen können. Wenn nicht – nun, dann sind wir bereits sie zurückzuholen“, sagte Plotnizkij.

### **Vormittags:**

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der letzten Nacht die Siedlung Alexandrowka im Petrowskij-Bezirk von Donezk beschossen, in der Folge wurde ein Wohnhaus zerstört und ein Teil des Bezirks ist ohne Strom, teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Maxim Shukowskij mit.

„Ein Treffer wurde in Anlexandrowka auf der Schewtschenko-Straße festgestellt. Außerdem gibt es im Wohngebiet Trudowskij keinen Strom“, sagte er. Die Reparaturarbeiten beginnen in nächster Zeit.

Der Beschuss erfolgte gegen 23:00 Uhr, Informationen über Verletzte sind nicht eingegangen.

Dan-news.info: „Der Kiewskij-Bezirk von Donezk wurde massiv von den ukrainischen Streitkräften beschossen, in der Folge eines direkten Treffers wurde eine Lagerhalle in der Ekonomitscheskaja-Straße zerstört, teilte die Stadtverwaltung mit. Opfer gibt es keine.

Lug-info.com: Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden siebenmal das Regime der Feueinstellung verletzt, teilte die Volksmiliz der LVR mit.

Von 19:58 bis 20:40 Uhr wurde Suchodol mit 120mm-Granatwerfern und Abwehrgeschützen beschossen.

Um 20:15 Uhr wurde das Gebiet von Kalinowka mit Antipanzerwaffen beschossen.

Um 21:00 Uhr wurden auf Kalinowka 15 152mm-Artilleriegeschosse abgeschossen.

Von 21:47 bis 22:05 Uhr wurde die T-förmige Kreuzung am Dorf Obosnoje mit Granatwerfern und Abwehrgeschützen beschossen.

Um 23:00 Uhr wurde Wesjologorowka mit 82mm-Granatwerfern beschossen.

Um 23:55 Uhr wurden auf die Umgebung von Debalzewo 152mm-Artilleriegeschosse abgeschossen.

Zur gleichen Zeit wurde Kalinowka mit 152mm-Artillerie beschossen.

„Opfer unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten gibt es nicht“, fügte die Volksmiliz hinzu.

Dan-news.info: Mitteilung des Verteidigungsministeriums der DVR

In der letzten Woche hat sich in der DVR die Zahl der Zerstörungen, Brände und die Zahl der Opfer aufgrund der Beschüsse von Ortschaften der Republik vergrößert. Die Streitkräfte der Ukraine tun dies insbesondere und bewusst während der Nachtzeit, weil die OSZE-Mission nicht die Möglichkeit hat, die Vorgänge in dieser Periode festzuhalten.



Dan-news.info: „In der Folge eines Artilleriebeschusses erlitt ein Mensch Quetschungen, zwei Menschen Verletzungen verschiedenen Schweregrads, ein Mann, 58 Jahre alt, wurde tödlich verletzt“, teilte das Bürgermeisteramt von Gorlowka mit.

Der Zustand der Verletzten wird von den Ärzten als mittelschwer angegeben. Bei dem Beschuss wurden verschiedene Arten von Waffen verwendet, einschließlich Mehrfachraketenwerfer.

„Es begann wie gewöhnlich mit Granatwerfern und Panzern, dann wurden schwere Waffen verwendet. Mit hundertprozentiger Sicherheit kann bestätigt werden, dass es „Grad“-Systeme waren. Die ukrainischen Truppen haben mit allem geschossen, was sie im Bereich der Stadt haben.“

Im Bürgermeisteramt wurde erläutert, dass das Zentrum der Stadt und der Nikitowskij-Bezirk in der Nacht massiv beschossen wurden.

Außerdem wurde durch den Artilleriebeschuss eine Hochspannungsleitung unterbrochen.

Dan-news.info: Ein Schulgebäude wurde heute morgen in der Siedlung Staromichajlowka im Kirowskij-Bezirk von Donezk in Folge eines Beschusses von den Positionen der ukrainischen Truppen beschädigt, teilte die Stadtverwaltung mit.

Informationen über Opfer durch den Beschuss sind nicht eingegangen.



[http://novorossia.su/sites/default/files/xw\\_1011778\\_0.jpg](http://novorossia.su/sites/default/files/xw_1011778_0.jpg)

Dan-news.info: Ein Teil des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk ist aufgrund des nächtlichen Beschusses durch die ukrainischen Streitkräfte ohne Strom, es wurden Zerstörungen an einem Friedhof und am Gebäude einer Feuerwache festgestellt, teilte heute der Pressedienst des Leiters der Bezirksverwaltung mit.

„Es wurden Treffer von ukrainischen Geschossen auf dem Friedhof Krasnyj Pacharj festgestellt, dort brannte eine Grabstelle, und ein Treffer auf eine Feuerwache. Außer dem hat ein Stadtteil keinen Strom.“

Nach Angaben der Bezirksverwaltung wurde durch den Beschuss der ukrainischen Armee ein 35-kW-Kabel zerstört, die Reparaturarbeiten laufen. „Die Energietechniker werden die Einwohner dieses Gebiets durch ein 6-kW-Leitung versorgen, heute werden sie wieder Strom haben“, erklärten die Behörden.

Dan-news.info: Ein ziviler Einwohner von Makejewka wurde während des nächtlichen Beschusses durch die ukrainischen Streitkräfte verletzt, hunderte von Wohnhäusern blieben

ohne Strom und Gas, teilte heute der Leiter der Stadtverwaltung Jurij Pokinteliza mit. „Bei uns gab es wieder einen Beschuss. Ein junger Mann wurde verletzt, er ist schon im Krankenhaus. Auch sind mehr als 300 Häuser des Tschernowogwardejskij-Bezirk ohne Strom. Außerdem wurde eine Gasleitung beschädigt“, sagte der Bürgermeister und fügte hinzu, dass Reparaturarbeiten schon laufen.

Pokinteliza erklärte, dass der Umkreis der Siedlung Swerdlowo im Tschernowogwardejskij-Bezirk durch die ukrainische Armee beschossen wurde. Dabei konnte er die genaue Anzahl der zerstörten Objekte im privaten Teil des Wohngebiets noch nicht angeben.

Gefunden auf der Facebook-Seite der Agentur Novorossia-Nachrichten:

Interpol hat sich geweigert, den ehemaligen Verteidigungsminister der DVR Igor Strelkow auf die internationale Fahndungsliste zu setzen. Dies wurde durch den ehemaligen Chef der Hauptermittlungsabteilung der Sicherheitsdienst der Ukraine Vasily Vovk erklärt.

"Zweimal hat Lyon (die Zentralstelle von Interpol) sich geweigert, trotz der Tatsache, dass wir den Nachweis erbracht haben, dass seine Arbeit weder politisch noch religiös oder militärisch ist", beklagte Vovk.

Ihm zufolge sieht Interpol die Aktivitäten Strelkows in Zusammenhang mit "den politischen Prozessen in der Ukraine." Die internationale Organisation meint, Strelkows Handlungen wurden vom Staatsstreich, der in Kiew im Februar 2014 stattfand, verursacht, sagte Vovk. Zur gleichen Zeit aber wurde der Ex-Kommandeur des ukrainischen Bataillons "Donbass" Semen Semenchenko von Interpol auf die Fahndungsliste gesetzt, auf Antrag der Russischen Föderation, sagte der ehemalige Chefermittler des SBU.

Ihm zufolge geschah dies aufgrund der Tatsache, dass Russland so viel mehr Geld für Polizeiorganisation aufwendet als die Ukraine



<http://nnr.su/wp-content/uploads/2015/08/%D1%81%D1%82%D1%80%D0%B5%D0%BB%D0%BA%D0%BE%D0%B2-696x437.jpg>

Dan-news.info: Den Behörden der DVR ist es nicht gelungen, weitere Passierpunkte für Bürger durch die Pufferzone zu öffnen, weil Kiew Donezk keine Karten der Minenfelder zu Verfügung gestellt hat, teilte die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa mit.

„Wir wollten zusätzliche Passierpunkte für unsere Bürger durch die Pufferzone öffnen. Diese Frage wurde während der Sitzung der Unterarbeitsgruppe zu humanitären Fragen in Minsk aufgeworfen“, sagte sie.

Nach ihren Worten hat die ukrainische Seite erklärt, dass an den Orten, wo die DVR Passierpunkte einrichten wollte, „alles vermint“ ist. „Während der Verhandlungen haben wir gesagt, dass wir zum einen einverstanden sind, das Territorium zu entminen, aber zum anderen unter der Bedingung, dass Kiew uns Karten der Minenfelder übergibt. Darauf ist die

ukrainische Seite nicht eingegangen“, sagte Morosowa.

Nach Meinung der Bevollmächtigten ist die Weigerung Kiews damit verbunden, dass „die Truppen selber nicht wissen, welche Teile sie vermint haben“.

„Nach meiner Meinung ist es so, wenn in solch einem langen Zeitraum die ukrainischen Truppen die Karten der Minenfelder nicht übergeben, so entsteht der Eindruck, dass sie einfach keine zeichnen. Sie sehen, wie viele Erwachsene und Kinder bei uns sterben, weil sie auf ukrainische Minen geraten. Die ukrainischen Soldaten sind keine völlig gefühllosen Menschen und verstehen, welche Folgen ihre Verminung hat. Ich denke, wenn sie Karten der Minenfelder hätten, so hätten sie sie uns übergeben“, fasste sie zusammen.

Dan-news.info: Die Stromversorgung der Donezker Filterstation wurde durch den Beschuss der Außenbezirke Jasinowatajas durch die ukrainische Armee unterbrochen, teilte der Pressedienst des kommunalen Unternehmens „Woda Donabassa“ mit.

„Um 22:15 Uhr wurde die Donezker Filterstation vom Strom abgeschaltet. Die ganze Stadt Awdejewka und ein Teil von Jasinowataja haben keine Wasserversorgung“, hieß es dort. Auf die Wasserversorgung von Donezk hat der Vorfall keinen Einfluss. Die Mitarbeiter des Wasserwerke der Hauptstadt haben die Wasserversorgung an eine andere Quelle angeschlossen.

„Es gibt auch Reserven, deshalb wird das Wasser wie zuvor geliefert. Aber möglicherweise wird der Druck niedrig sein. Sobald die Stromversorgung der Station wieder läuft, wird der Druck wieder normal werden“, sagte er.

## **Nachmittags:**

Dan-news.info: Die Abgeordneten der DVR haben heute ein Gesetz „Über den Status des Abgeordneten des Volkssowjets der DVR“ angenommen. Für die Annahme stimmten auf einer außerordentlichen Plenarsitzung 61 Abgeordnete, 2 enthielten sich.

„Das Hauptziel ist die Festlegung des Status eines Abgeordneten, seiner Vollmachten, die Bedingungen für deren Ausübung und für eine vorzeitige Beendigung, sowie die Garantien für die Abgeordnetentätigkeit“, sagte der Vorsitzende des Volkssowjets Andrej Purgin.

Nach den Worten des Sprechers des Volkssowjets sieht das Gesetz „die Unvereinbarkeit eines Abgeordnetenmandats mit einer unternehmerischen oder einer anderen bezahlten Tätigkeit“ vor, die Abgeordneten „werden ihre Vollmachten auf einer ständigen hauptamtlichen Grundlage ausüben“.

Purgin sagte, dass der hauptsächliche Unterschied des normativ-rechtlichen Akts der DVR zum Gesetz der Ukraine über den Status eines Abgeordneten in den Regelungen über die Verantwortlichkeit eines Parlamentariers bei der Ausübung seiner Tätigkeit ist. Hier sind „finanzielle Sanktion und selbst die Aberkennung des Abgeordnetenmandats für „Versäumnisse“ oder Nichtausübung der Verpflichtungen“ vorgesehen.

Außerdem, erklärte der Sprecher, ist in dem Gesetz die Prozedur der Heranziehung eines Abgeordneten der DVR zu straf- und verwaltungsrechtlicher Verantwortung im Vergleich zu einem Abgeordneten der Ukraine erleichtert. Auch fehlt „eine Regelung über die Absicherung der Abgeordneten mit Wohnraum wie das in der Ukraine praktiziert wird, die Privilegien, Vergünstigungen, finanzielle Absicherung und andere Einkünfte sind erheblich gesenkt“.

„Gerade diese Regelungen machen den Status eines Abgeordneten demokratisch, verwandelt ihn aus einem „blauen Traum eines jeden“ in eine Lage, in der für den Nutzen

des Volkes gearbeitet, die Verpflichtungen erfüllt werden müssen und die es erlaubt, ausschließlich für die Interessen des Staates zu arbeiten“, fasste Purgin zusammen. Die Abgeordneten beschlossen während der Erörterung des Gesetzes, den Paragraphen, der die Ordnung der Heranziehung von Parlamentariern zu strafrechtlicher Verantwortung regelt, in die Übergangsvorschriften hineinzunehmen. „Im Hauptteil des Gesetzes gibt es so etwas nicht, weil dieser Sachverhalt noch Nacharbeit erfordert. In jedem Fall werden wir eine Variante finden, bei der der Abgeordnete gleichzeitig geschützt ist und seinen Status nicht ausnutzen kann“, sagte der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

De.sputniknews.com: Polens Präsident Andrzej Duda hat seinem ukrainischen Amtskollegen Petro Poroschenko ein neues Friedensverhandlungsformat zur Regelung des Konfliktes im Donbass angeboten, wie Radio Polen berichtet.

Es handele sich dabei unter anderem um eine mögliche Teilnahme der Großmächte Europas sowie der Nachbarn der Ukraine, darunter auch Polens, an den Gesprächen.

„Momentan bereiten sich Vertreter der Seiten (Polens und der Ukraine) auf ein Treffen vor, bei dem sie sich über Einzelheiten für die Verhandlungen der Spitzenpolitiker beider Länder verständigen werden“, so Duda.

Zuvor war mitgeteilt worden, dass der polnische Staatschef auf die Notwendigkeit der Beteiligung von Warschau an der Konfliktlösung in der Ukraine verwiesen habe.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30382/77/303827712.jpg>

Dan-news.info: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Durch die ukrainischen Truppen erfolgen weiterhin Provokationen, die auf ein Scheitern der Minsker Vereinbarungen gerichtet sind. In den letzten 24 Stunden wurde das Regime der Feuereinstellung unter Verwendung von Artillerie und Mehrfachraketenwerfern 65 mal verletzt.“

In Donezker, Mariupoler, Gorlowker und Debalzewoer Richtung wurden jeweils 26, 13, 19 und sieben Beschüsse von ukrainischen Positionen aus festgestellt. Der Gegner verwendet Mehrfachraketenwerfer, schwere Artilleriegeschütze, Panzerwaffen, Granatwerfer und Panzertechnik.

Beschossen wurden Donezk (Staromichajlowka und Alexandrowka, das Gebiet des Flughafens), Gorlowka (Nikitowskij-Bezirk, Siedlung am Bergwerk 6-7), Jasinowatja, Dokutschajewsk, Debalzewo (Siedlung Kalinowka), Shabitschewo, Spartak, Petrowskoje, Oktjabrj, Nowolaspas, Sautschenko und Besymjannoje.



„Zum tiefen Bedauern wächst die Zahl der Opfer unter der Zivilbevölkerung nach den zielgerichteten Schlägen der ukrainischen Truppen weiter. Nach dem Stand am 15. August um 9 Uhr wurden durch die Waffen der Strafruppen in Gorlowka ein ziviler Einwohner getötet und drei weitere verletzt, fünf Menschen erlitten durch die Beschüsse in Jasinowataja Verletzungen, einer Zivilist wurde in Makejewka verletzt.

„Das Fehlen von Verlusten unter den Soldaten der Armee der DVR in den letzten 24 Stunden zeugt davon, dass die ukrainischen Truppen zielgerichtet die Zivilbevölkerung beschießen und dabei absolut keine Schuld für den Tod friedlicher Einwohner empfinden“, unterstrich Basurin.

Er sagte auch, dass Schulgebäude in der Ortschaft Staromichajlowka (Kirowskij-Bezirk von Donezk) und im Dorf Krasnoarmejskoje im Nowoasowskij-Bezirk unter das Feuer der ukrainischen Streitkräfte gerieten, „in der Folge wurde ein nicht reparabler Schaden an den Bildungseinrichtungen vor Beginn des Schuljahrs zugefügt“.

Basurin unterstrich, dass gerade Wohngebiete und zivile Objekte die Ziele der Beschüsse der ukrainischen Streitkräfte sind. Er unterstrich ein weiteres Mal, dass die Mehrheit der Verletzungen des Regimes der Feueereinstellung in der dunklen Tageszeit erfolgt, wenn die OSZE-Beobachter nichts registrieren.

„So wurden zwischen 22 Uhr und 6 Uhr von 65 Beschüssen 52 durchgeführt. Die Strafruppen haben bei einer Verringerung der Gesamtzahl der Artillereschläge die Zahl der Verwendung von reaktiven Geschossen und von Artillerie eines verbotenen Kalibers erhöht.“



[https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xtf1/v/t1.0-9/11866319\\_2078289195643390\\_1151965047526428704\\_n.jpg?oh=305ed91349a5b64d0353d323984d4e33&oe=56410972](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xtf1/v/t1.0-9/11866319_2078289195643390_1151965047526428704_n.jpg?oh=305ed91349a5b64d0353d323984d4e33&oe=56410972)

Dan-news.info: „Bei uns wurden 16 Häuser zerstört, zwei davon vollständig. Der Beschuss erfolgte mit Artillerie des Kalibers 152mm“, teilte der Kommandant des Ortschaft Alexandrowka im Petrowskij-Bezirk von Donezk Wladimir Tscherkas mit. Tscherkas erläuterte, dass die Mehrzahl der Zerstörungen im zentralen Teil der Siedlung erfolgte. Verletzte unter den Einwohnern gibt es nicht.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben mit Artilleriegeschützen die Ortschaft Jushnaja Lomowatka am Rand von Brjanka beschossen, es wurden zwei Wohnhäuser beschädigt, teilte der Abgeordnete des Volkssowjets der LVR Witalij Morosow mit, der vor Ort war. „Es wurden direkte Treffer von ukrainischen Geschossen in die Wohnung und eine Ecke eines privaten Hauses in Jushnaja Lomowatka festgestellt. Etwa um zwei Uhr nachts wurde zielgerichtet das Feuer mit großkalibriger Artillerie auf ein Wohngebiet eröffnet, vermutlich aus nördlicher Richtung. Zum Glück gab es keine Opfer.“

Der Abgeordnete sagte, dass derzeit die Trümmer weggeräumt werden und nach nicht explodierten Geschossen gesucht wird.

„Die Ereignisse der heutigen Nacht zeigen ein weiteres Mal, dass die ukrainische Seite die Minsker Vereinbarungen ignoriert. Im Rennen um Territorium beschießen sie sogar Städte, die sich anscheinend im Hinterland befinden, und setzen das Genozid an den Einwohnern des Donbass fort“, erklärte Morosow.

De.sputniknews.com: Seit Beginn der Strafoperation in der ostukrainischen Bergbauregion Donbass haben sich 136 ukrainische Soldaten das Leben genommen, wie der ukrainische TV-Sender TSN unter Hinweis auf eine Quelle aus dem ukrainischen Verteidigungsministeriums mitteilt.

Die Behörde gab zum Problem Selbstmord keinerlei offizielle Kommentare ab.

Die ukrainischen Freiwilligen-Dienste, die mit den Militärs tätig seien, „schlagen Alarm“, weil eine systematische Arbeit zur psychologischen Diagnostik und Rehabilitation bisher fehle.

Wie zuvor mitgeteilt worden war, hat ein Soldat der Nationalgarde an einem ukrainischen Blockposten Selbstmord begangen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30382/54/303825478.jpg>

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen planen in der nächsten Zeit einen Angriff auf das Territorium der LVR, dessen Ziel die Einnahme der Stadt Lugansk ist“, teilte ein offizieller Vertreter der Volksmiliz der LVR mit.

„Unserem Informanten im Generalstab der ukrainischen Streitkräfte wurde bekannt, dass eine Angriffsgruppe der sogenannten „ATO“ aus der 92. und der 54. separaten mechanisierten Brigade gebildet wurde, die bis zu 5000 Soldaten umfasst und die in nächster Zeit mit starker Artillerieunterstützung zum Angriff übergehen wird“, erklärte er. Nach seinen Worten ist „die Hauptaufgabe der Angriffsoperation der ukrainischen Streitkräfte die Einnahme von Lugansk“.

So wurde nach den Worten des Vertreters der Volksmiliz von der Aufklärung eine weitere Konzentration von Waffen und Militärtechnik zu den Ortschaften Solotoje und Stschastje beobachtet sowie an der „Bachmutka“-Trasse.

„Dies bestätigen auch die OSZE-Beobachter, die in der Region arbeiten. In der Zeit vom 12. bis 14. August haben sie die Bewegung von ukrainischer Technik an die Kontaktlinie festgestellt“, sagte er.

## Abends:

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben heute begonnen, Sachanka im Nowoasowskij-Bezirk im Süden der DVR zu beschießen, teilte der Leiter der Dorfverwaltung Alexandr Pelipas mit.

„Die ukrainischen Streitkräfte beschießen im Moment Sachanka. Im Dorf ist es sehr unruhig.“ Nach seinen Worten ist die Mobilfunkverbindung mit den Einwohnern des Dorfes abgebrochen.

„Das letzte Mal haben die Menschen mitgeteilt, dass sie in den Kellern sitzen. Genauere Informationen über den Beschuss kommen etwas später.“

Rusvesna.su: In der vergangenen Nacht wehrte die Armee der LVR einen Angriff ukrainischer Truppen ab.

Nach vorläufigen Angaben der Volksmiliz erlitt die ukrainische Seite dabei folgende Verluste: 9 Tote, 30 Verwundete, einen Schützenpanzerwagen BTR und zwei Schützenpanzer BMP.

... Die Angaben über Kämpfe und Verluste wurden auch vom Volksmilizionär mit dem Rufzeichen „Eule“ bestätigt. Ihm zufolge hat der Feind zweimal angegriffen. Auch bei der Volksmiliz habe es Verluste gegeben – einen Toten und 27 Verletzte.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node\\_pic/public/vsu\\_251.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/vsu_251.jpg)

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben mit verschiedenen Arten von Waffen das Dorf Kominternowo im Nowoasowskij-Bezirk der DVR beschossen. Dies teilte heute der Leiter der Verwaltung von Sachanka Alexandr Pelipas mit.

„Etwa vor einer Stunde wurde das Dorf Kominternowo, das sich nicht weit von Schirokino befindet, heftig von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte aus beschossen. Genauere Informationen über Opfer und Zerstörungen gibt es bisher nicht“, sagte er.

Er sagte, dass die Einwohner von Kominternowo „notfallmäßig ihre Häuser verlassen“.

„Die Menschen sind eingeschüchtert und verlassen das Dorf“, fasste Pelipas zusammen.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen könnten in der zweiten Augusthälfte großflächige Kämpfe im Donbass beginnen, teilte heute der stellvertretende Leiter des Stabs des Volksmiliz der

LVR Oberst Igor Jaschtschenko mit:

„Es wurde festgestellt, dass eine Angriffsoperation in der „ATO“-Zone geplant ist im Rahmen eines „Präventivschlags“ mit dem Ziel, einen angeblichen Angriff der Abteilungen der Volksmiliz der LVR nicht zuzulassen“, sagte er.

Jaschtschenko sagte, dass das Kommando der Kiewer Truppen eine Masseninformativskampagne vorbereitet, in deren Verlauf der Öffentlichkeit „in die Köpfe gebracht werden soll“, dass „die LVR und die DVR vor haben, eine Angriffsoperation entgegen den Minsker Vereinbarungen“ zu beginnen.

„Die derzeitigen Ereignisse zeigen ein weiteres Mal, dass die Ukraine die Minsker Vereinbarungen nicht braucht. Die Ukraine tut alles Mögliche, damit die Minsker Vereinbarungen scheitern. Die Minsker Vereinbarungen brauchte Kiew nur, um die Kampffähigkeit wieder herzustellen und Truppen zur Kontaktlinie zu ziehen“, unterstrich Jaschtschenko.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node\\_pic/public/narodnaya\\_miliciya\\_lnr\\_yashchenko\\_0.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/narodnaya_miliciya_lnr_yashchenko_0.jpg)

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen im Donbass sind in erhöhte Kampfbereitschaft versetzt worden, erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Nach Angaben der Aufklärung der Armee der DVR sind die Abteilungen der ukrainischen Truppen in erhöhte Kampfbereitschaft versetzt worden“, sagte der stellvertretende Kommandeur.

Er teilte auch mit, dass „auf dem Hintergrund des einseitigen Abzugs von Waffen eines Kalibers unter 100mm auf eine Entfernung von drei km von der Kontaktlinie durch die Armee der DVR eine Konzentration des Kampfpotentials der Truppengruppierungen der ukrainischen Streitkräfte bemerkt wird“.

Dan-news.info: Die Aufklärung der DVR hat die Ankunft von ukrainischen Raketenkomplexen „Totschka-U“ in der Stadt Tschasow Jar, nicht weit von Artjomowsk, bemerkt, erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Im Gebiet von Tschasow Jar wurde die Ankunft von vier Einheiten TRK 9K79 „Totschka-U“ festgestellt.“

Tschasow Jar, das administrativ zu dem von den ukrainischen Truppen okkupierten Artjomowsk gehört, liegt westlich von dieser Stadt, etwa 50km nördlich von Donezk und 100



km westlich von Lugansk. Die maximale Reichweite eines taktischen Raketenkomplexes „Totschka-U“ beträgt 120 km.

Nach den Worten Basurins wurde heute während des Tages eine erhöhte Aktivität der ukrainischen Truppen zur Verstärkung von Angriffsgruppierungen von Truppen in der Nähe der Kontaktlinie beobachtet. Durch die Aufklärung der DVR wurden weitere Verlagerungen von Transportfahrzeugen mit Raketenkomplexen, schweren Artilleriegeschützen, Mehrfachraketenwerfersystemen, Panzern und Personal festgestellt.

„Ausgehend von den erhaltenen Daten zur Lage, bereitet sich das Truppenkommando in der ATO-Zone auf die Fortsetzung von Schlägen auf die Positionen der Abteilungen der Streitkräfte der DVR, auf die schutzlosen Ortschaften und Objekte der zivilen Infrastruktur vor“, fasste Basurin zusammen. „Die genannten Vorbereitungen bestätigen ein weiteres Mal das Bestreben Kiews die Minsker Vereinbarungen zum Scheitern zu bringen und die Kämpfe im Donbass wieder aufzunehmen“.

Rusvesna.su: Kiew stationierte drei Totschka-U-Systeme im Gebiet Artjomowsk (Bild)



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node\\_pic/public/tochka\\_u\\_01.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/tochka_u_01.jpg)